



www.steirischerherbst.at
23/09-16/10/2016
info@steirischerherbst.at

Blitz Theatre Group

Late Night

Blitz Theatre Group (GR)

Late Night

G Theater / Performance

O Leibnitz

Das Ende der Welt auf Griechisch: Die Blitz Theatre Group tanzt auf den Trümmern Europas einen surrealen Totenwalzer voller schlichter Melancholie und feinem Humor.

Wenn alles zerfällt, kann man nur das Ende abwarten und sich irgendwie die Zeit vertreiben. Und warum nicht mit Tanz und Musik? In einer apokalyptischen Welt sind drei Frauen und drei Männer übriggeblieben, sie scheinen nur noch ihr abgetragenes Festtagsgewand und ihre Erinnerungen zu haben. In Fragmenten erzählen sie von damals, von einem europäischen Krieg, der so surreal wirkt wie die bunte Festbeleuchtung in dem heruntergekommenen Ballsaal, in dem sich die sechs eingefunden haben.

In Gedanken an glücklichere Zeiten ergehen sie sich in einem so atemberaubenden wie bedrückenden Abgesang auf Europa. Und sie tanzen. Einen Walzer nach dem anderen, als ginge es um ihr Leben, unterbrochen nur von eifrig vorgeführten Kunststücken. Worauf warten diese Menschen? Wonach suchen sie?

„Er denkt an Paris, das letzten November zerstört wurde“, heißt es einmal. Derlei beklemmend prophetische Assoziationen eines Europas, das durch Krieg, Terror und Anarchie geprägt ist, haben „Late Night“ zur großen Erfolgsproduktion der Blitz Theatre Group gemacht, mit der die griechische Company nun erstmals in Österreich zu sehen sein wird. Angeliki Papoulia, Christos Passalis und Giorgos Valaïs entwickeln seit 2004 im Kollektiv Theaterproduktionen, mit denen sie nach Antworten auf gesellschaftliche Fragen suchen. Oft spielt Musik dabei eine wichtige Rolle – so auch in dieser zärtlich poetischen Dystopie im Dreivierteltakt. Es war sehr schön, Europa, es hat uns sehr gefreut.



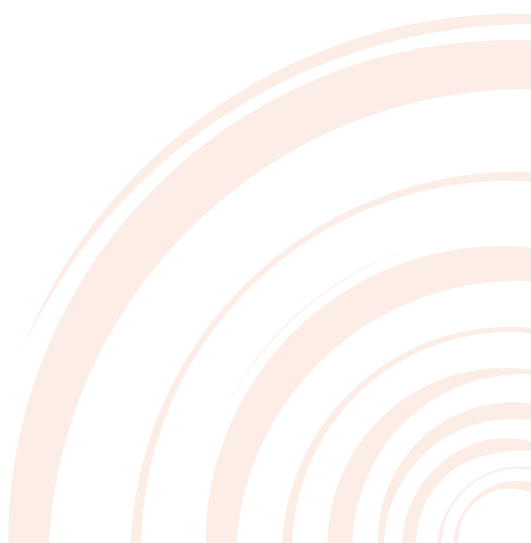
Das war seltsam.

Fünfter Tag. Wir treffen uns auf dem Siegesboulevard. Er ist voller Tierkadaver. Mit deiner rechten Hand hebst du den Kopf einer Antilope. Du bist voller Blut. Du lächelst in die Kamera. Am fünften Tag treffen wir uns auf dem Siegesboulevard. Es ist das erste Mal, dass ich dich in Uniform sehe. Ich gehe auf dich zu. Du sagst etwas, das ich nicht verstehe und wir beginnen zu lachen. Ich bin vor dem Militärhospital. Ich habe einen Glassplitter im Knie. Du siehst mich an und lachst. Es blutet. Am Tag, an dem der Zoo bombardiert wurde. Ich erinnere mich ... alle Tiere rannten durch die Stadt. Wir jagten sie. Wir jagten Giraffen, die sich die Köpfe an den Ampeln stießen. Das war ein Spiel für uns. Das erinnere ich aus jenen Tagen. In jenen Tagen stand auf den Mauern im Zentrum Amsterdams: Das Leben von früher ist vorbei, ihr Idioten! In jenen Tagen gingen wir in Krankenhäuser und spritzten Morphium. Wir stahlen Rollstühle und machten Rennen auf dem Rosenthaler Platz. Ich bin auf eine Mauer geklettert. Ich versuche das Feuerwerk über dem Kanal zu sehen. Sie feiern den Fall von Novi Sad. Ich helfe dir hoch. In jenen Tagen gab es dort jeden Abend Feuerwerke. Ich bin auf dem Kollwitzplatz. Es schneit. In jenen Tagen ging jeglicher Begriff von Scham verloren.

Fidel sitzt. Er lächelt. Er denkt an etwas, das er nicht vergessen kann. Ein Morgen in Friedenszeiten. In London war alles schwierig. Wir schliefen in Unterführungen neben den Lüftungsschächten. Als Erstes fehlten uns Internet, Whiskey und Verbandszeug. Wir rissen Statuen von ihren Podesten und warfen sie in den Fluss. Das geschah in jenen Tagen. Fidel denkt an einen Morgen in Friedenszeiten. An ein Schlafzimmer, an sie, die schläft ... an die großen Fenster und an die Sonne über Berlin. Es ist der zehnte Tag. Europas Armee marschiert immer noch ... Ich frage mich, ob all jene Tage irgendeine Bedeutung haben.

Ich sehe dich in meinem Traum. In jenen Tagen war die Stadt tagsüber leer und füllte sich nur bei Nacht. Das war seltsam. Nachts war alles seltsam. Wir wussten nicht, was wir tun sollten. Wir fanden keine Waffen. Wir hatten Angst zu sterben. Das Pflaster auf dem Kollwitzplatz ist zerstört, überall Matsch ... Du trägst Pumps, ich trage dich auf dem Rücken ... Du streckst die Hand aus und machst das Victory-Zeichen. Ich sitze auf einer Bank vor der Kathedrale. In jenen Tagen wollten wir an nichts glauben. In jenen Tagen waren die Türen der Häuser aufgebrochen. Wir gingen rein ... und suchten Laptops. Und Pässe. Viele fielen von den Gebäuden. Ihre Leichen lagen auf der Straße. Der Regen zerrte sie zu den Gullis. Niemand begrub die Leichen damals. Wir gingen zwischen ihnen umher und stahlen ... In den Nächten vor unserer Abreise versank London in Dunkelheit. Komplett. Die Straßen von Paris waren weiterhin in gewohntem Licht erleuchtet. Bis November. Angeliki tanzt mit Christos. Christos denkt an die Kammer im Militärhospital. Der Krieg ging weiter wie immer, und alle waren bereit, das neue Jahr zu begrüßen.

Auszug aus „Late Night“



**Österreichische
Erstaufführung**

Fr 30/09 & Sa 01/10, 19.30

Hugo Wolf Saal Leibnitz

90'

19 €

In griechischer Sprache mit
deutschen Übertiteln

Einführung zum Stück
jeweils um 19.00

Talk nach der Vorstellung
am Sa 01/10

Dramaturgie Blitz Theatre
Group, Nikos Flessas

Mit Maria Filini, Menti Mega,
Angeliki Papoulia, Christos
Passalis, Fidel Tabaloukas,
Giorgos Valais

Regieassistenz Vasia Attarian

Licht Evgenia Vasilakopoulou

Choreografie Yannis Nikolaidis

Bühne Efi Birba

Kostüme Vassilia Rozana

Projektentwicklung Judith
Martin / Ligne Directe

steirischer herbst

Produktion Stephan Pfister,
Jakob Schweighofer

Technische Leitung
Karl Masten

Produktion Blitz Theatre Group
Koproduktion Onassis Cultural Centre, La
Filature Scène nationale de Mulhouse
Projektsponsor Weinhotel Gut
Pössnitzberg

Das Theaterkollektiv **Blitz Theatre Group** wurde 2004 von Angeliki Papoulia, Christos Passalis und Giorgos Valais in Athen gegründet. Zwei Jahre später wurde mit „Motherland“ das Debüt des Trios, das gemeinsam und gleichberechtigt an Konzeption, Textentwicklung, Regie und Dramaturgie seiner Stücke arbeitet, uraufgeführt. Ihre Inspiration sowie die Basis ihrer Stoffe findet die Gruppe in der Weltliteratur, Popkultur und Geschichte. So werden Goethes „Faust“ („Joy Division“, 2009) und Gedichte von T. S. Eliot („Vanya. 10 years after“, 2014) ebenso verarbeitet wie die Geschichte des 20. Jahrhunderts („Guns! Guns! Guns!“, 2012). Die Blitz Theatre Group zielt dabei stets auf gesellschaftlich relevante Themen ab, um diese, verknüpft mit Musik, Tanz und Performanceelementen, spielerisch und zeitaktuell aufzubereiten.

45% Theater 35% Walzer 20% Europa

Weitere Beiträge zu Themen und Produktionen
des steirischen herbst 2016 finden Sie in unserem
Magazin „herbst. THEORIE ZUR PRAXIS“.

